

# Jahresbericht 2005 der Vereinigung Pro Mata Atlântica

Richard Bolli, Elisabeth Brun, Romi Bünter und Barbara Suter gründeten am 27. Oktober 2005 in Engelberg die gemeinnützige Vereinigung Pro Mata Atlântica. Diese Vereinigung unterstützt im Rahmen des Projektes ervaUna ca. 30 Kleinbauernfamilien im Gebiet des Atlantischen Regenwaldes im Süden Bahias (Brasilien). Das Projekt ervaUna konnte im Sommer 2005 gemeinsam mit dem Projektleiterteam in Una, einer Gemeinde so gross wie der Kanton Thurgau, erfolgreich gestartet werden. Zusammen mit den Einheimischen wird biologische Landwirtschaft betrieben und der Regenwald geschützt. Bohnenpflanzungen verbessern die Bodenfruchtbarkeit und die Gewinnung von wertvoller Komposterde erspart den Kleinbauern den Kauf von teurem Biodünger. Die Bauern werden fachlich und organisatorisch unterstützt vom brasilianisch – schweizerischen Projektleiterteam Richard Bolli, Barbara Suter und Fabio Nobre.

Die Vereinigung Pro Mata Atlântica nimmt Mitglieder auf. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Franken 50.-, für Kollektivmitglieder Franken 250.-.

Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden gehen direkt in das Biolandbauprojekt ervaUna.

Ein Freund der Vereinigung möchte seine Unterstützung ausdrücklich zur Deckung der Haushaltskosten von B. Suter und R. Bolli eingesetzt wissen. Er überweist seit Sommer 2005 jeden Monat Franken 100.-. Herzlichen Dank.

Am 8.11.2005 erhielt die Vereinigung Franken 30'000.- von der Vontobel Stiftung und am 10.11.2005 Franken 10'000.- von der Klinik Schützen AG. Eine Freundin der Vereinigung ermöglichte den Kontakt zur Klinikleitung. Inzwischen haben die Verantwortlichen der Finanzabteilung weitere Unterstützung in Aussicht gestellt. Als Gegenleistung wird der Vorstand der Vereinigung den Mitarbeitenden der Klinik und den Aktionären das Projekt und die Vereinigung diesen Frühlings vorstellen.

Am 25.11.2005 wurden 1500 EU nach Una überwiesen. F. Nobre erstand ein günstiges, gebrauchtes Motorrad, womit sich die Besuche der Farmen einfacher und in kürzerer Zeit machen lassen. Für den Kauf wurde nicht der ganze Betrag gebraucht, weshalb nun noch Geld für Reparaturen zur Verfügung steht.

Am Wochenende des 10. und 11. Dezembers 2005 durften R. Bolli und B. Suter das Projekt ervaUna in der Pfarrei Bruder Klaus in Emmenbrücke LU vorstellen. Sie erhielten zu Gunsten des Projektes eine grosszügige Spende im Betrag von Franken 10'000.-, welche herzlich verdankt wurde.

Am 13. Dezember 2005 wurde der Vereinigung Pro Mata Atlântica von der Steuerverwaltung des Kantons Obwalden die Steuerbefreiung zugesprochen.

Am 15. Dezember 2005 überwies eine Freundin der Vereinigung Franken 5000.- aus einer Erbschaft.

Am 18. Dezember 2005 fand eine weitere Präsentation des Projektes im Hotel Baumgarten in Kehrsiten statt. Nach Neujahr sammelten die Sternsingerkinder von Kehrsiten für ervaUna im Dorf von Haus zu Haus. Dabei kamen Franken 2'514.50 zusammen, die auch herzlich verdankt wurden.

Ein Mitglied von Pro Mata Atlântica feierte am 18. Dezember 2005 seinen Geburtstag, warb 12 neue Mitglieder und sammelte Spenden. Es kam ein Gesamtbetrag von Franken 950.- zusammen. Herzlichen Dank!

Am 12. Januar 2006 erhielten B. Suter und R. Bolli, anlässlich eines Diavortrages über die Mata Atlântica in Schaffhausen, Gelegenheit das Projekt ervaUna kurz vorzustellen. Danach kamen spontan Franken 250.- zusammen.

Bei allen Anlässen wurden Flyer zur Information und Mitgliederwerbung aufgelegt.

Am 7. Februar 2006 sicherte der Lotteriefond des Kantons Schwyz schriftlich Franken 10'000.- zu. Am 24. Februar 2006 überwies Herr Infanger vom Lotteriefond Nidwalden Franken 3000.-. Diese Spenden werden schriftlich verdankt.

R. Bolli und B. Suter kehrten anfangs September 2005 in die Schweiz zurück und arbeiten erneut an der Sicherung der Projektfinanzierung. Sie hoffen bis im April 2006 bereit zu sein, um für zwei Jahre im Projektgebiet weiterarbeiten zu können. F. Nobre betreut unterdessen die Bauern und versucht weitere Bauernfamilien für das Projekt zu gewinnen. Am 15. Dezember 2005 schickte er per e-mail den neuen Kataster mit aktuell 43 interessierten Familien. Dies wird als Erfolg gewertet.

Die neuen Bauern bekommen anfangs März 2006 je einen Liter Bohnensamen mit Pflanzanleitung geschenkt, damit sie möglichst bald mit der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit beginnen können. Neue Komposte sind geplant und sollen unter der Anleitung von F. Nobre im März angelegt werden. In drei Monaten steht die Komposterde als wertvoller Dünger zur Verfügung. Im Sommer 2006 sollen zwischen den Bohnen fünf neue Kulturpflanzen in Mischkultur angebaut werden, mit dem Ziel den Speiseplan der Bauernfamilien und den lokalen Markt zu bereichern.

Anfangs Februar 2006 erfolgte der Versand der Einladungen für die GV und die Diaschau vom 10. März 2006. Daraufhin trafen verschiedene Spenden und Mitgliederbeiträge ein.

Sämtliche kleinen und grossen Spenden im Verlaufe des Jahres so wie auch die Mitgliedschaften werden schriftlich verdankt.

Der Mitgliederbestand anlässlich der 1. Generalversammlung vom 10. März 2006 beträgt 28.

Kehrsiten/Engelberg, 09 März 2006

Die Präsidentin  
Barbara Suter